

	<p>Objekt: Glasbecher mit Eulen und Spiegelmonogramm</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 97/141 A</p>
--	---

Beschreibung

Becher aus dickwandigem, farblosem Glas auf drei angesetzten, massiven Kugelfüßen. Die Wandung trägt ein kompliziertes Spiegelmonogramm, eventuell "EFFC", mit einem Lorbeerkranz bekrönt und von Eulen mit dekorativen Blattzweigen in Mattschnitt flankiert. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine Eule auf einem Ast dargestellt, darüber die Inschrift "HAVD TRISTE MINATUR", dazwischen blanke Kugeln und Rosetten, Mündungsrand verwärmt.

Formgleiche Kugelfußbecher waren im Barock insbesondere aus Silber beliebt. In Glas und aus Potsdamer Produktion sind zwei Rubinglasbecher auf je drei Kugelfüßen überliefert (vgl. Hörning, Gläser, 1978, Kat. 75; Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Abb. 25, S. 78). Der lateinische Spruch kann übersetzt werden mit "Nicht die Senkung droht" und nimmt in Kombination mit den dargestellten Eulen, den Sinnbildern der Weisheit, spöttisch Bezug auf den Verwendungszweck des Glases. Das Monogramm konnte nicht aufgelöst werden (Dank für weiterführende Hinweise). Der Becher datiert wohl noch ins ausgehende 17. Jahrhundert. Er wurde 1997 im Kunsthandel angekauft. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geschliffen, geschnitten
Maße:	Höhe: 13,1 cm, Durchmesser: 10,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1700
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Mark Brandenburg

Schlagworte

- Becher
- Eule
- Glasschnitt
- Kugelfuß
- Monogramm